

KLIMASCHULAKTION

KONTEXT

Klimaschutz geht alle etwas an und Schulen sind ein wichtiger Ort, um jungen Menschen nachhaltige Werte zu vermitteln. Eine Klimaschulaktion bedeutet spielerisches, interaktives Lernen und ist eine tolle Abwechslung zum herkömmlichen Unterricht. Gleichzeitig tun du und deine Schule aktiv was fürs Klima.



SO FUNKTIONIERT'S

Mit einer jährlichen Klimaschulaktion setzen Schüler*innen und Lehrende Projekte rund um ökologische Nachhaltigkeit um. Es gibt schon viele Schulen, die sich auf den Weg gemacht haben und viel Inspiration im Netz! Links zu Ideen gibt es auch im Kasten unten. Jede Schule kann eine individuelle Aktion auswählen, die zu den eigenen Interessen und Möglichkeiten passt. Schüler*innen können sich gemeinsam mit Lehrenden jährlich eine passende Aktion ausdenken, wie zum Beispiel eine Kleinwindkraftanlage zu errichten. Wichtig ist, die Aktion auch zu zeigen, zum Beispiel auf der Schulwebseite oder in den Sozialen Medien, um andere Schulen zu einer Klimaschulaktion zu inspirieren und damit noch mehr fürs Klima zu machen!

DAS BRINGT'S

In Deutschland gibt es rund 33.500 Schulen mit 8,4 Schüler*innen. Schulen haben eine wichtige Bedeutung, um jungen Menschen Bewusstsein fürs Klima zu vermitteln. Jede einzelne Schule kann mit ihren Schüler*innen und ihrer Lehrerschaft einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

DIREKT LOSLEGEN

Hier gibt's coole Ideen für Klimaschulaktionen:

- www.cutt.ly/schulaktionen
- www.cutt.ly/aktion-wissen

HINTERGRUND

DIE LASSMAMACHEN-CHALLENGE

Wir haben Aktionen gesucht, die wirkungsvoll zum Erreichen der Klimaziele beitragen und ihr habt kreative Challenges gestartet.

Jugendliche zeigen Interesse an Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen, doch die Umsetzung im Alltag findet nur bedingt statt. Laut der 2020 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und Umweltbundesamt herausgegebenen Studie "Zukunft? Jugend fragen!" empfinden 78 Prozent der Jugendlichen den Umwelt- und Klimaschutz als wichtiges oder sehr wichtiges Problem. Zudem zeigt die rege Teilnahme von Jugendlichen an z.B. Fridays for Future Aktionen, dass die Jugendlichen sich auch dafür einsetzen wollen: 23% Jugendlichen geben an, bei Fridays for Future mitzumachen. Und fast die Hälfte von den bisher nicht Aktiven kann sich das zukünftig vorstellen.

Im Projekt „Jugend und Konsum“ des Umweltbundesamtes widmen wir uns der Frage, wie Jugendliche für nachhaltiges Handeln begeistert werden können. Dabei wollen wir möglichst nah an bestehenden Interessen und Alltagsaktivitäten von Jugendlichen ansetzen.

2019 wurde ein Wettbewerb veranstaltet, die LassMaMachen-Challenge, bei der es nicht nur darum ging, gute Ideen zu nachhaltigem Handeln einzureichen. Die Ideengeber*innen wurden aufgefordert, auch gleich einen Plan zu entwickeln, wie möglichst viele andere Jugendliche durch die eigene Idee zum nachhaltigen Handeln motiviert werden können. Wir sind nämlich davon überzeugt, dass es schon ganz viele gute Ideen da draußen gibt! Wir müssen es nur schaffen, diese zu verbreiten und andere motivieren die Ideen auch umzusetzen! Wir haben eine Auswahl an eingereichten Ideen zusammengestellt. Hoffentlich können wir so zur Verbreitung der Idee, zur Motivation zum nachhaltigen Handeln oder sogar zum Umsetzen der Idee durch weitere Jugendliche beitragen!

Ihr wollt eine der Ideen umsetzen und braucht noch Tipps für den Einstieg? Dann nehmt gerne persönlichen Kontakt mit den Ideengeber*innen auf. Oft ist es ja am besten von anderen zu hören, was bei ihrer Ideenumsetzung gut geklappt hat und was herausfordernd war.

Lasst ma machen!

Inhaltliche Verantwortung

Die vorliegende Projektideenbeschreibung ist entstanden im Rahmen des Vorhabens 3717 16 309 0 AZ: 39 140 / 71: Jugend und Konsum: Entwicklung von Aktivierungsstrategien für nachhaltigen Konsum mit Hilfe des Design Thinking Ansatzes.

Das Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei e-fect dialog evaluation consulting eG und Kommunikationsbüro Ulmer GmbH



Infos unter:
www.lassmamachen.de
#lassmamachen

Kontakt:
Jana Werg, e-fect: werg@e-fect.de
Manuel Hilscher, Kommunikationsbüro Ulmer:
hilscher@kommunikationsbuero.com